

tei der Arbeiterklasse, sich in ihrem Handeln von der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus leiten läßt, die eigenen sozialistischen Interessen immer tiefer begreift, das Notwendige bewußt tut, ideologische Reife und Festigkeit entwickelt und bewußte gesellschaftliche Disziplin übt, besteht ein entscheidender Vorzug des —► *Sozialismus*, eine Triebkraft sozialistischer Entwicklung.

Bewußtsein —► *gesellschaftliches Bewußtsein*

Bezirk: größte Gebietseinheit im —* *Staatsaufbau der DDR*. Gemäß dem Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der DDR vom 23. 7. 1952 (GBl. 1952, Nr. 99) wurden anstelle der früheren Länder entsprechend den ökonomischen, politisch-staatlichen und kulturellen Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus B. geschaffen. Der B. untergliedert sich in Stadt- und Landkreise (—► *Kreis*), diese wiederum in —* *Städte* und —* *Gemeinden* bzw. *Stadtbezirke*. Es bestehen 14 B. (Cottbus, Dresden, Erfurt, Frankfurt/Oder, Gera, Halle, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Magdeburg, Neubrandenburg, Potsdam, Rostock, Schwerin, Suhl). Auch die Hauptstadt der DDR, Berlin, hat im Staatsaufbau einen Status analog dem eines B. Für die B.seinteilung des Staatsgebietes der DDR sind vor allem Erfordernisse einer komplexen Entwicklung zusammengehöriger Wirtschaftsgebiete und einer wirksamen Leitung und Planung der Großstädte und Landkreise maßgebend. Der B. bildet im politischen System des Sozialismus in der DDR eine wichtige Leitungsebene zur Verwirklichung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, insbesondere durch eine wirksame Verbindung der zentralen Leitung und Planung

mit der komplexen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den Territorien (—* *sozialistische Planwirtschaft*). Er ist deshalb nicht nur eine wichtige territoriale Einheit im Aufbau des Staates und im System der staatlichen Leitung und Planung, sondern auch im —* *Parteiaufbau der SED*, der führenden und lenkenden Kraft im gesamten politischen System des Sozialismus, im Aufbau der anderen —* *Blockparteien*, der —► *gesellschaftlichen Organisationen* und der —< *Nationalen Front der DDR*. Die Partei- und Staatsorgane im B. haben sich, vor allem auf dem Gebiet der Wirtschaft, »zu entscheidenden Gliedern der politischen Führung, der Leitung und Planung gesellschaftlicher Prozesse entwickelt«. (Honecker, 2. Tagung des ZK, 1976, S. 33) Die grundlegende Aufgabe besteht dabei darin, »durch rationelle Nutzung der territorialen Reproduktionsbedingungen die Schwerpunktaufgaben von Wissenschaft und Technik und der sozialistischen Rationalisierung, besonders der Mikroelektronik, der Robotertechnik und des Werkzeugmaschinenbaus, sowie die Vorhaben der Rohstoffproduktion, der Materialökonomie und der Produktion rentabel absetzbarer Exporterzeugnisse und neuer, hochwertiger Konsumgüter allseitig zu unterstützen« (Direktive des X. Parteitag, S. 81). Durch Festlegung günstiger Standorte für die Rationalisierung, Modernisierung und Erweiterung der Produktion schaffen sie vorteilhafte Kooperationsbedingungen und optimale Transportbeziehungen im B. und gewährleisten die rationelle Nutzung der Einrichtungen, Flächen und Anlagen der Infrastruktur. Sie tragen eine wachsende Verantwortung für die Lösung aller Aufgaben, die mit der Versorgung der Bevölkerung, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, d. h. mit dem Gesamtkomplex der weiteren Ausge-